

Online-Event auf e-teaching.org: Ideen für eine heterogenitätsgerechte Lehre (mit digitalen Medien)

e-teaching.org, das E-Learning-Informationportal des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM), lädt herzlich zum Online-Event „Diversität als Anlass zur Lehrkompetenzentwicklung: Ideen für eine heterogenitätsgerechte Lehre (mit digitalen Medien)“ am Montag, den 23. Juli 2018 ein. Das Event war im Juni ausgefallen und wird nun nachgeholt. Es ist Bestandteil der Veranstaltungsreihe zum Themenspecial „Heterogenität im Studium – Was leisten digitale Medien?“.

Tübingen, 23. Juli 2018. Seit Mai 2018 befasst sich e-teaching.org in einem Themenspecial mit der Frage, wie digitale Medien dazu beitragen können, durch die Heterogenität der Studierenden entstehende Schwierigkeiten zu verringern und die Vielfalt von Studierenden positiv in die Lehre einzubeziehen.

Im Rahmen des Themenspecials beschäftigt sich das Online-Event „Diversität als Anlass zur Lehrkompetenzentwicklung: Ideen für eine heterogenitätsgerechte Lehre (mit digitalen Medien)“ am 23. Juli mit der Frage, wie Lehrende darin unterstützt werden können, Kompetenzen zur Gestaltung von heterogenitätsgerechten und diversitätssensiblen Lehr- und Lernsettings aufzubauen.

Die Referentin und der Referent der Veranstaltung, Dr. Birgit Szczyrba und Timo van Treeck von der Technischen Hochschule Köln, haben in einer Untersuchung festgestellt, dass Studierende und Lehrende sehr ähnliche Zielvorstellungen von einem gelungenen Studium und guter Lehre haben. Dennoch hat sich gezeigt: Obwohl Lehrende die Diversität der Studierenden zunächst durchaus wahrnehmen, nutzen sie diese nicht als Potential zu deren Kompetenzentwicklung. Vor dem Hintergrund dieser Untersuchung wurde an der TH Köln im Rahmen des Hochschulprogramms Educational Diversity ein Qualifizierungskonzept zur Förde-

rung einer diversitätssensiblen Lehr- und Lernkultur entwickelt, das im Online-Event vorgestellt wird. Dabei geht es u.a. um die Fragen: Wie können digitale Medien zur Gestaltung einer diversitätssensiblen Lehre eingesetzt werden? Welche Grenzen zeigen sich? Und welche Anlässe können dazu genutzt werden, die (digitalen) Gestaltung der Lehre und die dafür notwendigen Strukturen kritisch-konstruktiv zu reflektieren und weiterzuentwickeln? Nach dem Online-Vortrag sind alle Teilnehmenden herzlich eingeladen, sich an der Diskussion mit Dr. Birgit Szczyrba und Timo van Treeck zu beteiligen.

Der **Login zum Online-Event** ist am Montag, den 23. Juli, ab 13.45 Uhr über die Startseite des Portals www.e-teaching.org oder direkt über die URL <https://www.e-teaching.org/daazlifehmdm> möglich. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und dauert eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Online-Eventreihe zum Themenspecial „Heterogenität im Studium – Was leisten digitale Medien?“ ist damit abgeschlossen. Die Aufzeichnungen aller sechs Events und die weiteren Beiträge und Infos zum Special sind online abrufbar unter <https://www.e-teaching.org/heterogenitaet-im-studium>.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial - **Projektkoordination:** Anne Thillosen (a.thillosen@iwm-tuebingen.de), Tel: 07071 / 979-106. **Sekretariat:** Petra Hohls (p.hohls@iwm-tuebingen.de), Tel. 07071 / 979-104.

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des

IWM fi-nanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „eteaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine lau-fende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um Wissensprozesse zu verbessern. Die psychologische Grundlagenforschung der rund 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist auf Praxisfelder wie Schule und Hochschule, auf Wissensarbeit mit digitalen Medien, wissensbezogene Internetnutzung und Wissensvermittlung in Museen ausgerichtet. Von 2009 bis 2016 unterhielt das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus (WCT) zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Seit 2017 wird er unter dem Titel „Kognitive Schnittstellen“ weitergeführt.

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien

Mira Keßler, Öffentlichkeitsarbeit, Leibniz-Institut für Wissensmedien,
Schleichstraße 6, 72076 Tübingen, Tel. 07071/ 979-222,
E-Mail: presse@iwmtuebingen.de

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen u. a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren.